

Hallo ihr verschneiten schweizer!

Während hier die unsägliche kälte (21 grad!) gewichen ist und der sommer nun richtig einkehrt, habt ihr wieder mal so richtig schnee geniessen können. Wir sind nun ins neue haus umgezogen und bald einmal vollständig eingerichtet. Was da alles zum vorschein kam, als wir die vielen schachteln in angriff nahmen! Wolldecken!! Duvetanzüge zu hauf!! (wer braucht schon duvets) duromatic (hilfe! Wir sind im land des wok's), und sonst allergattig zeug, welches für die hiesigen klimatischen verhältnisse absolut ungeeignet ist. Roland hat klammheimlich 300 schellackplatten in den container geschmuggelt und tatsächlich gab es auch noch ordner mit bankbelegen vom öpfelachzgi! Es scheint, dass mein gehirn beim kisten-packen zeitweise ausgesetzt hat. Aber nun sind wir drin im häusle und fühlen uns wohl und zuhause. Am morgen sitzen wir auf der grossen terrasse beim zmörgelen und beobachten die farbigen vögel (neonblau, grünrot, cognacfarben usw,) und so lässt sich der tag schon gut an, wenn man die sonne goldrot in den palmen aufsteigen sieht. Roland geht es gut und die ärztin in phuket ist zufrieden mit ihm. Einzig mehr exercises soll er machen (das heisst mehr sport treiben!) und so hat er sich stöhnend und maulend aufs schwimmen verlegt und keucht täglich seine, im moment noch, 300 m runter. Er will sich aber steigern bis zu einem km im tag. Isch ja wahr, für was händ mir dänn en pool! Am morgen macht er seinen stündlichen strandwalk, den er nun auf früher verlegen muss, weil um acht uhr schon fast zu warm ist zum walken. Ich habe euch ja schon von der unsäglichen fahrweise der thais geschrieben. Nun habe ich festgestellt, dass die auros und töffli allesamt mit rückspiegeln ausgerüstet sind, welche aber nie benützt werden. Man könnte also alle rückspiegel abschrauben und niemand würde es bemerken. Sollte jemand von euch einen rückspiegelsecondhandhandeln eröffnen wollen, nur mitteilen, ich kann euch tausende von den nutzlosen dingern organisieren. Meine hausfrösche sind im bungalow geblieben, dann mangels menschlicher gesellschaft ausgezogen und schreien nun des nachts erbittert unter unserem neuen haus herum. Wer weiss, vielleicht klettern sie dann mal die säulen hoch und suchen sich auf dieser terrasse neue wohngelegenheiten. Mit dem boot waren wir einen tag auf kho poda, eine kleine insel ganz bei uns in der nähe, haben im kristllklaren wasser viele nemo's und andere grüne, gelbe blaue und gestreifte fische beobachtet und am strand rotgebrannte touris, gepicknickt und den tag richtig als „ferientag“ genossen. Im moment geniessen wir das kürzertreten und erholen uns von der anstrengenden bauerei und züglerei. Aber es gibt immer genug zu tun und langweilig wird es nie. Roland kann nun anfangen seine werkstatt einzurichten. Das erste was er machen will ist, seine bar aufstellen. Ha ha, von wegen werkstatt! Nachdem wir ja ca. 300 lastwagen erde auf dem grunstück verteilt und es ausgeebnet haben, wächst nun schon, trotz trockenheit, das erste gras und mehr noch das unkraut. So wandere ich auch immer herum und zupfe die unbotmässigen unkräuter aus. Die sind nämlich unglaublich zäh und kommen ganz ohne wasser aus, nur vom vorsatz getrieben alles andere auszurotten. Einen golfrasen wird es trotz meiner bemühungen aber nie geben. Dafür vielleicht eine weiche, federige wiese ohne allzuviel stachelige störefriede.

Nun wünsche ich euch allen alles gute und einen ebenso schönen frühling, wie ihr einen winter hattet!

Liebe grüsse, ireen und roland







